

Stiftung

## Rückwärts und Vorwärts Denken

- Rechenschaftsbericht 2015 •

Rückwärts und Vorwärts Denken  
c/o Frau Dr. Irmgard Weise  
Friedrich-Wilhelm-Boelckestraße 4  
14473 Potsdam

Die Stiftung Rückwärts und Vorwärts Denken erzielte im Berichtsjahr 2015 insgesamt 11.760,00 € aus Spenden; von diesen Spenden waren 11.100,00 € zweckgebunden für die Maßnahmen der Stiftung im Bereich der Jugendprojekte. Ordentliche Einnahmen aus dem zu dem Stiftungsvermögen gehörenden Mietobjekt ergaben sich in Höhe von 42.314,96 €.

Besondere Maßnahmen wurden 2015 an dem Mietobjekt nicht durchgeführt. Das Nettovermögen der Stiftung blieb in 2015 unverändert, das Stiftungsvermögen beträgt weiterhin 600.000,- €.

Mit dem Mietobjekt standen normale Bewirtschaftungskosten in Höhe von 15.979,26 € im Zusammenhang. In 2015 fielen nur geringfügige Instandsetzungskosten für das Vermietungsobjekt an. Der normale Überschuss aus dem Mietobjekt (Vermögensverwaltung) betrug damit in 2015 insgesamt 26.335,70 €.

An allgemeinen Verwaltungskosten sind im Berichtsjahr 426,87 € entstanden, diese Kosten betrafen Nebenkosten des Geldverkehrs sowie Übersetzungskosten. Weitere Verwaltungskosten sind nicht angefallen.

Von den Ausgaben für die Satzungszwecke entfielen 7.000,- € auf Spenden an den Verein Kontakte e.V., Verein für Kontakte zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion, Berlin. Der Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als besonders förderungswürdigen gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Die Ausgaben sind durch eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung des Vereins Kontakte nachgewiesen.

Für die Kinder- und Jugendprojekte in Mittel- und Südamerika wurden 2015 insgesamt 32.573,00 € aufgewendet.

Von diesen Ausgaben entfielen 9.226,12 € (10.180,- \$) an Zahlungen an das Bildungszentrum Francisco Coll (Centro Educativo Francisco Coll) – Mülldeponie (Relleno Sanitario). Das Bildungszentrum, betrieben von dem Orden Hermanas Dominicanas de la Anunciata, unterhält in Guatemala-Stadt eine Schule auf einer Mülldeponie. Es handelt sich dabei um eine kirchliche Einrichtung der katholischen Kirche eines in Spanien in das Kirchenregister eingetragenen Ordens. Die zugewendeten Geldmittel werden von dem Bildungszentrum für Bildungszwecke mittelloser Schüler verwendet. Mit diesen Zuwendungen werden die Stiftungszwecke nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung vom 19. September 2005 erfüllt. Die Ausgaben sind durch beglaubigte Übersetzungen aus dem Spanischen Kirchenregister sowie durch beglaubigte Übersetzungen über den Empfang und der zweckgebundenen Verwendung der Mittel nachgewiesen.

Das ebenfalls von der Ordensgesellschaft der Hermanas Dominicás de la Anunciata unterhaltene Projekt zur Ausbildung von Krankenschwestern wurde auch 2015 unterstützt. Die Ordensschwwestern der Dominikanerinnen bilden junge Mädchen des ländlichen Gebiets in Guatemala aus, die nur über geringe Geldmittel verfügen und sich für den ländlichen Raum als Hilfskrankenschwestern ausbilden lassen. In 2015 wurden Zahlungen in Höhe von 8.307,37 € (9.600,- \$) geleistet. Die Zahlungen sind durch eine beglaubigte Übersetzung des Ausbildungszentrums bestätigt. Unterstützt wird dadurch die Ausbildung von vier Krankenschwesternschülerinnen..

Ergänzt wurde dieses Projekt – ebenfalls durch die Ordensgesellschaft der Hermanas Dominicás de la Anunciata – durch die Finanzierung von Stipendien zur Ausbildung junger Frauen. In 2015 wurden Zahlungen in Höhe von 5.200,60 € (5.822,- \$) geleistet. Davon entfallen zwei Stipendien zum Erwerb der Hochschulreife in Sprachen und Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Informatik für bedürftige junge Frauen und zwei Stipendien zur Ausbildung als bilinguale und interkulturelle Kindergärtnerin für bedürftige junge Frauen. Die Zahlungen sind durch eine beglaubigte Übersetzung des Ausbildungszentrums bestätigt.

Weiterhin wurde der gemeinnützige Verein Hamiraya in Cochabamba, Bolivien unterstützt. Im Rahmen des Programms CAICC werden Kinder und Jugendliche unterstützt, deren Eltern sich in Bolivien im Gefängnis befinden. Insgesamt wurden in 2015 Zahlungen an dieses Projekt in Höhe von 9.838,91 € (10.896,81 \$) geleistet. Die Zahlungen sind durch beglaubigte Übersetzungen der Zahlungsbestätigungen des Vereins nachgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden somit 39.573,00 € für die Satzungszwecke verwendet. Von diesen Aufwendungen waren 11.100,00 € zweckgebundene Spenden für die Jugendprojekte, sodass aus freien Mitteln der Stiftung 28.473,00 € (= 100,00 %) verwendet wurden. Davon sind 7.000,- € (= 24,58 %) für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung (Unterstützung ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener) und 21.473,00 € (= 75,42 %) für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung (Bildung, Ernährung und medizinischen Betreuung von Straßenkindern in Mittel- und Südamerika) verwendet worden.

Die Verwendung der freien Mittel entspricht damit der in 2012 angepassten Zielsetzung der Stiftung. Aus den Berichten des Vereins Kontakte ist nachvollziehbar, dass es immer schwerer wird, Mittel für den Stiftungszweck nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung (Unterstützung ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener) zielgerichtet einsetzen zu können. Im Zusammenhang mit den Ausgaben zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Mittel- und Südamerika ist zu beachten, dass durch die Wechselkursveränderungen zum US-Dollar die Aufwendungen in Euro steigen.

Die Mehrausgaben betragen in 2015 1.904,17 €. Diese Mehrausgaben, die im Wesentlichen aus der Einhaltung von Zusagen an die begünstigten Einrichtungen resultieren, wurden aus den freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 Buchst. a AO entnommen. Zum Ende 2015 beträgt diese Rücklage 14.391,27 €.

Der Vorstand der Stiftung hat sich am 05. Januar 2016 zu der jährlichen Vorstandssitzung getroffen. In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, den Jahresbericht und die Jahresrechnung für 2015 im schriftlichen Umlaufverfahren zu verabschieden.

Berlin, den 14. Februar 2016

Der Vorstand